

konstanz university press

Vorschau Herbst 2018



k | up

Ein »bestehend
elegant formulierter Essay«
Urs Hafner, *NZZ*



Valentin Groebner
Wissenschaftssprache
Eine Gebrauchsanweisung

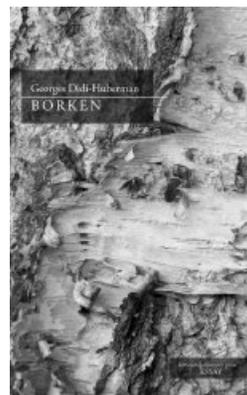
143 Seiten, geb., Schutzumschlag,
€ 17,90,- (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9025-6

ESSAYS BEI KUP



Thomas Steinfeld
Ich will, ich kann
Moderne und Selbstoptimierung

110 Seiten, geb., Schutzumschlag,
€ 17,90 (D) | € 18,40 (A)
ISBN: 978-3-8353-9085-0

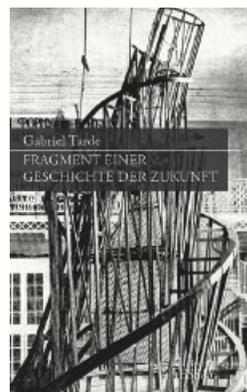


Borken enthält »die unausgesprochene
Aufforderung an uns, wieder sehen zu lernen«.

Sigrid Weigel in ihrer Laudatio zur Verleihung
des Theodor-W.-Adorno-Preises
an Georges Didi-Huberman.

Georges Didi-Huberman
Borken

85 Seiten, geb., Schutzumschlag,
€ 17,90 (D) | € 18,40 (A)
ISBN: 978-3-8353-9026-3



Gabriel Tarde
Fragment einer Geschichte der Zukunft

144 Seiten, geb., Schutzumschlag,
€ 17,90 (D) | € 18,40 (A)
ISBN: 978-3-8353-9060-7

Alexander García Düttmann

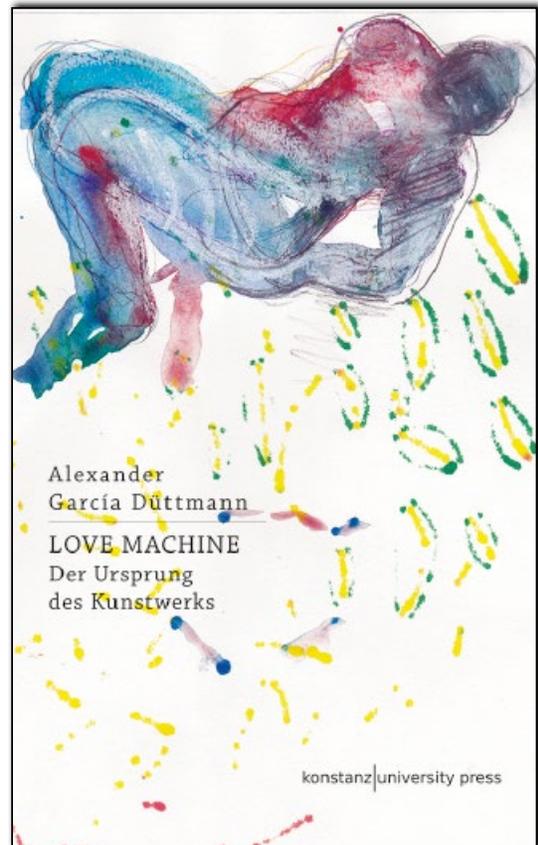
LOVE MACHINE

Der Ursprung des Kunstwerks

Der Ursprung des Kunstwerks erweist sich als die Zusammensetzung einer Liebesmaschine. Vielleicht funktioniert diese Maschine sogar in jedem schöpferischen Akt, ob es sich nun um den eines Künstlers handelt oder nicht.

Von welchen Annahmen muss eine Ästhetik ausgehen, die nicht hinter der Komplexität der Kunst zurückbleiben will? Einerseits davon, dass Künstler erst wird, wenn es gelingt, die ungewöhnliche Kraft aufzubringen oder die eigentümliche Fähigkeit zu entwickeln, alles zu bejahen, was ihn trifft und berührt, was er erleidet, was ihn schmerzt, reizt und verwundet. Es gibt nichts, was der Künstler von seiner Liebe ausschließen könnte, wenn sich in seiner uneingeschränkten Bejahung eines Außen eine aktive Zuwendung, Teilnahme und Sorge ausdrückt, die man Liebe nennen kann. Das gilt noch für das Unerträgliche und das Unannehmbare, das Unfassbare, von dem man denken könnte, dass das Subjekt es verwerfen muss oder dass es dieses sogar traumatisiert. Der Künstler ist in diesem Sinn ein radikal promiskuitives Subjekt, nicht ein gegebenes empirisches und psychologisches Individuum, das eine Voraussetzung für die Erzeugung von Kunst bildet.

Andererseits muss man davon ausgehen, dass das Kunstwerk dann erst entsteht, wenn der Künstler idiosynkratisch, selektiv und filternd mit dem bejahten Material umgeht, seine bedingungslose Liebe sich stets schon Bedingungen einfügt, die diese gleichzeitig übersteigt. Dieser Umgang ist nicht willkürlich. Er ist nicht einmal eine durchgehend intentionale Tätigkeit. Vielmehr führt er seine eigene Notwendigkeit mit sich, über die er nicht verfügt, als würde der Künstler selbst in dem Augenblick, in dem er Entscheidungen zu treffen scheint, einem vorgezeichneten Weg folgen, sich einem Mechanismus überlassen.



Alexander García Düttmann
Love Machine
 Der Ursprung des Kunstwerks

225 Seiten, geb., Schutzumschlag
 ca. € 28,- (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9106-2
 Juli WG 1520

ISBN 978-3-8353-9106-2



9 783835 391062

ALEXANDER GARCÍA DÜTTMANN ist Philosoph und Professor für philosophische Ästhetik, Kunstphilosophie, Kulturtheorie und Kunsttheorie an der Universität der Künste in Berlin. Zuletzt erschienen bei KUP *Was weiß Kunst? Für eine Ästhetik des Widerstands* (2015) und *Was ist Gegenwartskunst?* (2017).

Delphine Gardey

SCHREIBEN, RECHNEN, ABLEGEN

Wie eine Revolution des Bürolebens unsere Gesellschaft verändert hat

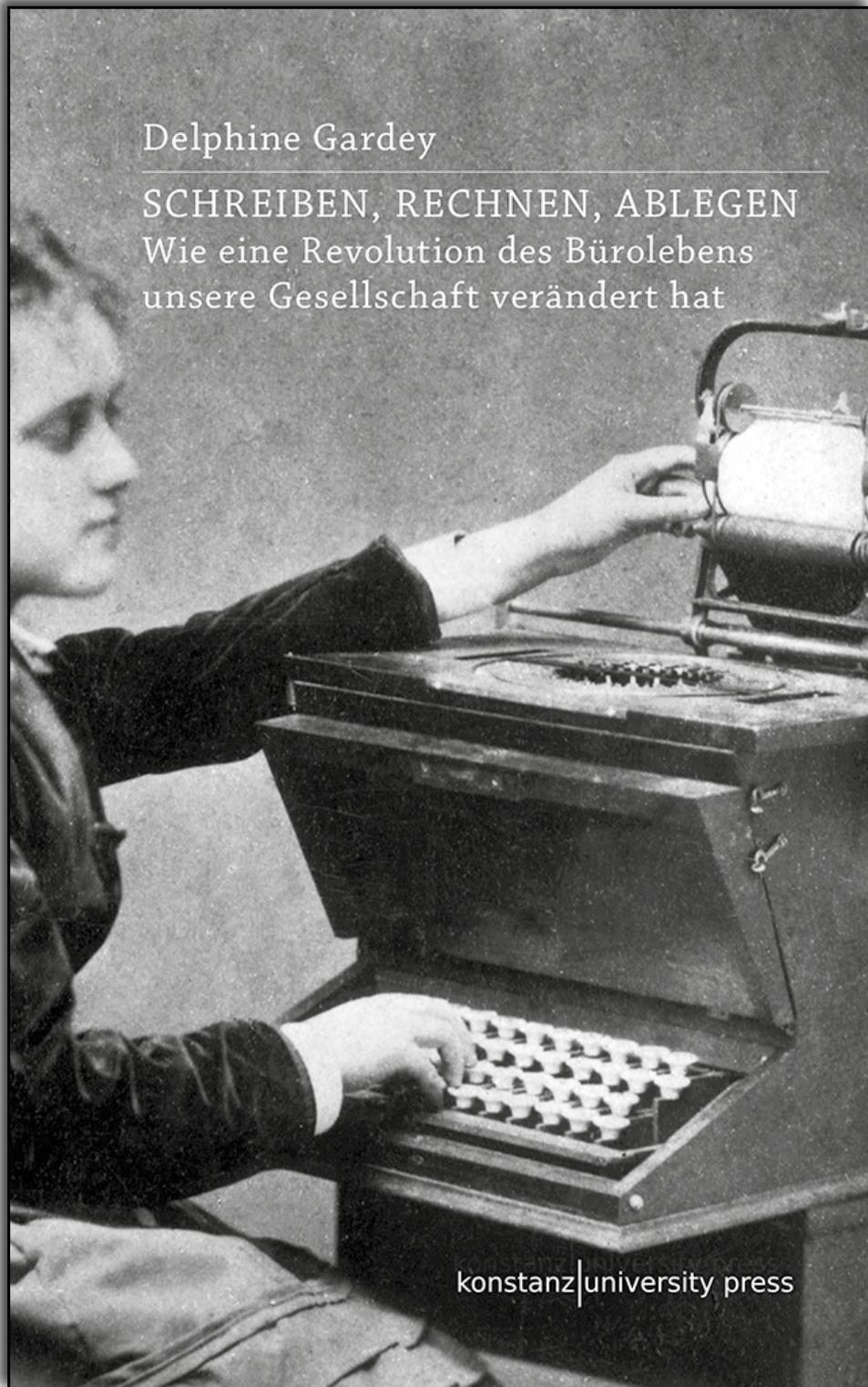
Tachograph, Parlograph, Diktaphon, Dactylotyp, Schreibmaschine, Walzenzählwerk, Aufzeichnungen, Belege und Formulare, Rechenmaschinen, Adressiermaschinen und statistische Maschinen, Telefone, mechanische Förderbänder, Uhren, Diagramme und Grafiken: Im späten 19. Jahrhundert bis in die 1940er Jahre durchleben die westlichen Gesellschaften eine intensive Phase der Mechanisierung aller Arbeitsabläufe. Eine Revolution des Bürolebens verändert das gesamte Spektrum der Produktion von Informationen, von Schreiben und Rechnen und aller damit einhergehender Tätigkeiten. Diese Revolution läutet den unaufhaltsamen Aufstieg des Dienstleistungssektors ebenso ein wie sie die digitalen Umwälzungen unserer Gegenwart vorbereitet.

Das Buch von Delphine Gardey bietet einen umfassenden Überblick über die kognitiven und materiellen Veränderungen, welche die westlichen Gesellschaftsformen und Volkswirtschaften bis in die 1940er Jahre hinein vollziehen. Mit Blick auf die »Kunst des Machens« fokussiert das Buch die scheinbar gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten (Schreiben, Rechnen, Klassifizieren etc.) und die damit verbundenen Werte, die mit den Regierungsformen und der Ökonomie interagieren.

Im Rausch des mechanischen Fortschritts, der Verbreitung von Bürozubehör, der Papiermassen, entsteht nicht nur eine neue Welt, sondern es ergeben sich auch neue Möglichkeiten der Intervention. Über die Veränderungen des Kapitalismus hinaus vergrößert sich die Reichweite der Regierungstechniken, die auch die Demokratie neu bestimmen. Mit dieser Geschichte von Objekten und Gesten schreibt Delphine Gardey eine aufregende Archäologie der modernen Gesellschaften, in der sie die Verbindungen zwischen Technologie, Gesellschaft, Politik und Feminisierung des Angestelltenverhältnisses im Büro in neuartiger Weise beleuchtet.



DELPHINE GARDEY ist Historikerin und Soziologin. Sie hat eine Professur für Zeitgeschichte an der Universität Genf inne und forscht in den Bereichen Gender- und Sozialgeschichte, Feminismus und Technikwissenschaften.



Delphine Gardey

SCHREIBEN, RECHNEN, ABLEGEN

Wie eine Revolution des Bürolebens
unsere Gesellschaft verändert hat

konstanz|university press

Delphine Gardey
 Schreiben, Rechnen, Ablegen
 Wie eine Revolution des Bürolebens
 unsere Gesellschaft verändert hat
 Mit einem Vorwort von
 Hans-Christian von Herrmann
 Aus dem Französischen von Stefan Lorenzer

Bereits angekündigt
 ca. 350 Seiten, 17 Abb., brosch.,
 ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9071-3
 Dezember WG 1559

ISBN 978-3-8353-9071-3

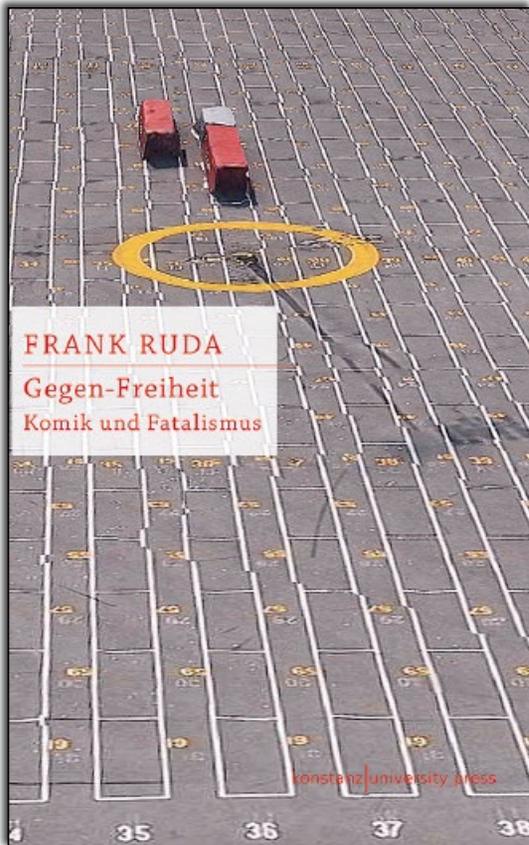


9 783835 390713

Frank Ruda

GEGEN-FREIHEIT

Komik und Fatalismus



Frank Ruda
Gegen-Freiheit
Komik und Fatalismus

ca. 350 Seiten, brosch.,
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9108-6
August WG 1520



FRANK RUDA ist Senior Lecturer for Philosophy an der University of Dundee (Schottland). Bei KUP erschienen *Hegels Pöbel. Eine Untersuchung der »Grundlinien der Philosophie des Rechts«* (2011) und *Indifferenz und Wiederholung. Freiheit in der Moderne* (2018).

Was wäre, wenn es sich nicht immer lohnte, die »Freiheit« zu verteidigen? Wenn gerade die Verteidigung der »Freiheit« zu einer perfiden Rechtfertigung von Unterdrückung und Herrschaft führte? Und wenn gerade eine fatalistische Haltung nicht nur vernünftig, sondern die einzig denkbare Vorbedingung wirklicher Freiheit wäre? Wäre das nicht ein komischer Gedanke?

Gegen-Freiheit geht von einer trivialen und zugleich verblüffend selten gemachten Beobachtung aus: Die großen Denker der Freiheit (etwa Descartes, Kant, Hegel und Freud) waren zugleich Verteidiger der Vorsehung. *Gegen-Freiheit* diskutiert in einer Rekonstruktion der Geschichte der modernen rationalistischen Philosophie (und ihrer Vorgeschichte bei Martin Luther), inwiefern die Konfrontation mit dem Fatum, dem Schicksal, inwiefern also der Fatalismus ein ideologiekritisches Mittel gegen die dominanten Ideologien der Wahlfreiheit darstellt. Denn diese gehen von der Annahme aus, Freiheit sei etwas, das man hat. Wie aber gibt man diese Annahme auf? Die Antwort des rationalistischen Fatalismus lautet, das Schlimmste sei immer schon geschehen. Und diese Antwort ist zugleich der erste Schritt in Richtung einer echten Verwirklichung von Freiheit.

Frank Ruda zeigt, warum die Überlegung, gerade im fatalistischen Entsagen der Freiheit liege die Vorbedingung wirklicher Freiheit, nicht nihilistisch, tragisch oder existentialistisch ist, sondern in der Geschichte des modernen Rationalismus als wesentlich komisch gedacht wurde. Die Komik des Fatalismus besteht darin, dass in einem ersten Schritt dasjenige verloren werden muss, was wir nicht haben (Freiheit), um in einem zweiten Schritt das zu tun, was uns unmöglich scheint. Der Witz des Fatalismus ist, uns mit dem Abgrund der Unfreiheit zu konfrontieren. Und uns zugleich zu zeigen, dass es (nur) unmöglich weitergeht.

Rebecca Comay

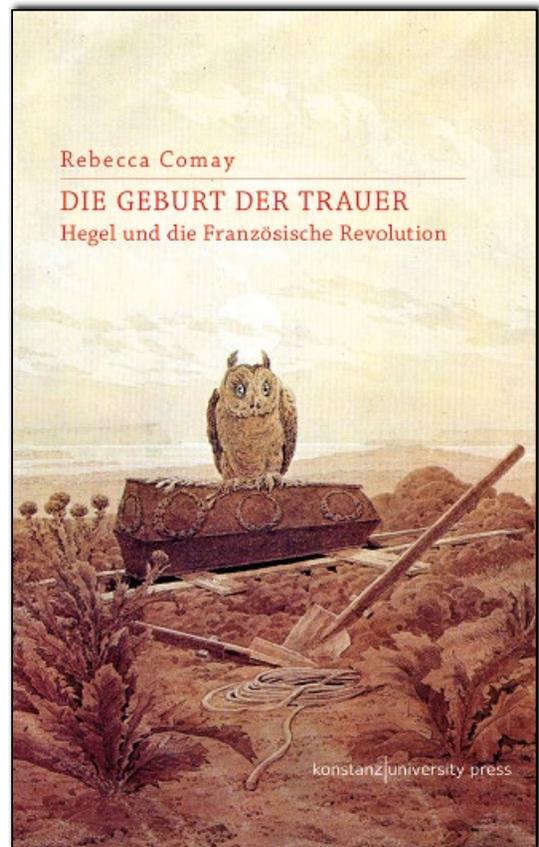
DIE GEBURT DER TRAUER

Hegel und die Französische Revolution

Die Geburt der Trauer zeichnet Hegels Reaktion auf den Terror der Französischen Revolution und ihre strukturbildende Kraft für sein Denken nach.

Wie viele seiner Zeitgenossen war Hegel beeindruckt von der scheinbaren Parallele zwischen der politischen Revolution in Frankreich und den Umbrüchen in der deutschen Philosophie, die durch die protestantische Reformation eingeleitet und durch den deutschen Idealismus zu einem Höhepunkt gebracht wurden. Zahlreiche Denker argumentierten, dass eine politische Revolution in Deutschland überflüssig sei, weil diese intellektuelle »Revolution« sie vorweggenommen habe. Auch Hegels Überlegungen gehen in eine ähnliche Richtung, doch sie bieten zugleich eine überzeugende Analyse des Prozesses, in dem solche Geschichten hervorgebracht und übernommen werden. Das macht ihn unter seinen Zeitgenossen einzigartig: Er zeigt, wie eine Phantasie zugleich dekonstruiert und doch genossen werden kann.

Rebecca Comay bietet eine neue Lesart von Hegel im Lichte zeitgenössischer Theorien historischer Traumata. Anders als bei Joachim Ritter oder Jürgen Habermas erscheint Hegels Denken hier nicht als souverän und aus der Distanz über die geschichtlichen Ereignisse in Frankreich urteilend, sondern umgekehrt die Revolution als strukturbildend für sein Denken. Das Buch untersucht, wie traumatische historische Ereignisse indirekt erlebt werden und welcher Phantasien wir uns bedienen, um ihnen Bedeutung zu verleihen. Comay verbindet Hegel so mit den dringlichsten gegenwärtigen Diskussionen um Katastrophe, Revolution, Zeugenschaft und Erinnerung.



Rebecca Comay
Die Geburt der Trauer
 Hegel und die Französische Revolution

Aus dem Amerikanischen von Eva Ruda

ca. 250 Seiten, brosch.,
 ca. € 24,- (D), € 24,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9109-3
 Oktober WG 1525

ISBN 978-3-8353-9109-3



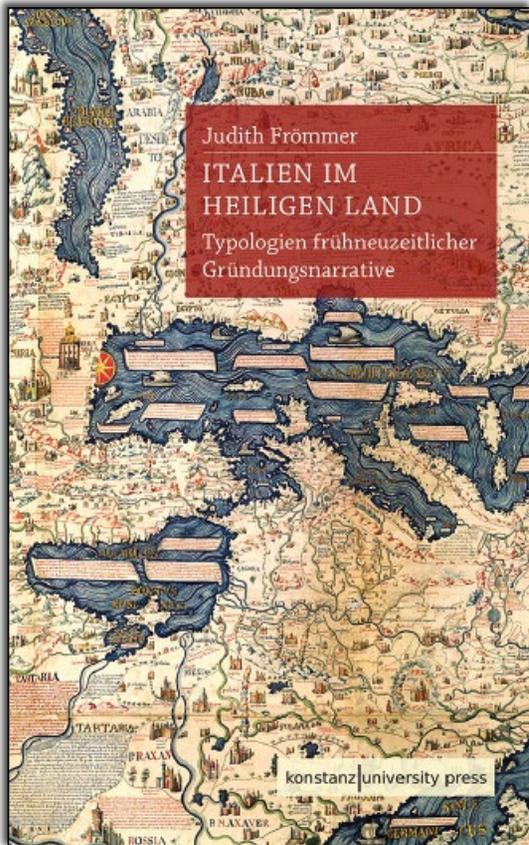
9 783835 391093

REBECCA COMAY ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie an der University of Toronto. Sie hat zahlreiche Schriften im Bereich der Philosophie, Psychoanalyse, Literaturtheorie und zeitgenössischen Kunst publiziert. Zuletzt erschien das von ihr gemeinsam mit Frank Ruda verfasste Buch *The Dash – The Other Side of Absolute Knowing* (2018).

Judith Frömmer

ITALIEN IM HEILIGEN LAND

Typologien frühneuzeitlicher Gründungsnarrative



Judith Frömmer
Italien im Heiligen Land
 Typologien frühneuzeitlicher Gründungsnarrative

Bereits angekündigt
 ca. 500 Seiten, ca. 18 Abb., geb., Schutzumschlag,
 ca. € 49,- (D), € 50,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9088-1
 Oktober WG 1566

ISBN 978-3-8353-9088-1



9 783835 139088 1

Was treibt das Italien der Renaissance ins Heilige Land? Judith Frömmer untersucht, wie die Rede vom Kreuzzug, die letztlich von Niederlage und Verlust handelt, in der blühenden Kultur der italienischen Stadtstaaten für die verschiedensten Gründungsnarrative vereinnahmt werden konnte.

Den Kreuzzügen eilt ein zweifelhafter Ruf voraus. Sie gelten als Inbegriff einer mittelalterlichen Kultur und als eher unruhmlisches Kapitel der europäischen Geschichte. Doch lange Zeit, nachdem die letzten Ritter im Heiligen Land ihr Leben ließen, ist im Italien der Renaissance von neuen Kreuzzügen nach Jerusalem die Rede. Von Genua, Florenz und Ferrara aus rüsten die Autoren von Reiseberichten, Predigten und Ritterepen zum Kampf um die Heilige Stadt.

Warum erfreuen sich die Geschichten von einem Projekt, das aus Europas Sicht zum endgültigen Verlust des Heiligen Landes geführt hatte, gerade dort einer so anhaltenden Popularität? Und welche Rolle spielen sie bei der Gründung und Stabilisierung einer Gemeinschaft? Sei es in der Entdeckung einer »neuen Welt« durch Columbus, der von Genua aus das Heilige Grab zurückerobern will; sei es in der Ausrufung eines »neuen Jerusalem« durch Savonarola, dessen Kreuzzug von der Kanzel aus in die Seelen eines republikanischen Florenz führen soll; oder sei es in den Epen Ariostos und Tassos, die von Ferrara über Jerusalem für die literarische Fiktion ein neues Terrain reklamieren: Wenn alle diese Autoren Italien ins Heilige Land verlegen, so erzählen sie dabei zugleich eine alternative Gründungsgeschichte ihres eigenen Landes. Im Spannungsfeld von Rom und Jerusalem erschließt sich diese Geschichte nicht über eine gelingende Meistererzählung, sondern über typologische Deutungsmuster, die ihre Erfüllung erst in der Nachträglichkeit der Lektüren finden.

JUDITH FRÖMMER ist Professorin für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Freiburg. Die Studie *Italien im Heiligen Land* wurde 2015 mit dem Habilitationspreis der LMU und der Münchner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Claus-Michael Schlesinger

AUFKLÄRUNG UND BEWÖLKUNG

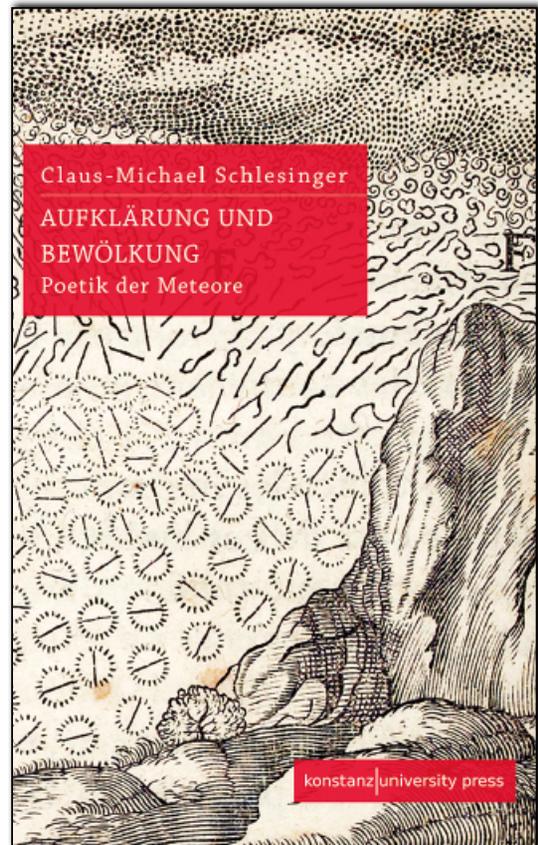
Poetik der Meteore im 18. Jahrhundert

Aufklärung und Bewölkung ist eine Wissensgeschichte der Wolken und atmosphärischen Erscheinungen im 18. Jahrhundert.

Welchen epistemischen Status hat die Wolke als Wissensobjekt? Was ist die poetologische Funktion des Wolkigen in erkenntnistheoretischen, rhetorischen, poetischen und meteorologischen Diskursen? Ausgehend von Christian Wolffs *Deutscher Metaphysik* über Descartes' *Die Meteore* bis hin zu Goethes meteorologischen Studien und Friedrich von Hardenbergs *Allgemeinem Brouillon* verfolgt Claus-Michael Schlesinger die Frage, wie sich Rationalität, Klarheit, Licht und damit die Aufklärung insgesamt zum verschwommenen und unklaren Wissen verhalten, das die Bewölkung anzeigt.

Mit dem Wetter als Naturerscheinung beschäftigen sich im 18. Jahrhundert unterschiedliche Meteorologien. Neben astro-meteorologischen Ansätzen, theologisch-teleologischen Erklärungen und Wettermechaniken bilden sich im Zuge eines massiv gesteigerten Aufkommens von Wetterdaten zunehmend physikalisch orientierte Modelle heraus, die von Kausal- auf Korrelationszusammenhänge, von Sicherheiten auf Wahrscheinlichkeiten und von einem statischen auf einen dynamischen Zeitablauf umschalten.

Im Umgang mit Bewölkungen, so die These dieses Buches, deutet sich deswegen ein Wissen an, das mit unsicheren Verhältnissen umgeht, diffuse Objekte ernstnimmt und eine Vielfalt von möglichen Zukünften antizipiert. In einer reflexiven Wendung konstituiert sich das Wissen dadurch selbst nicht mehr als fortschreitende Sammlung und Ordnung, sondern als ständige dynamische Umordnung im Wechselspiel von Differenz und Diffusion, Aufklärung und Bewölkung.



Claus-Michael Schlesinger
Aufklärung und Bewölkung
 Poetik der Meteore im 18. Jahrhundert

ca. 350 Seiten, brosch.,
 ca. € 30,- (D), € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9107-9
 November WG 1563

ISBN 978-3-8353-9107-9



CLAUS-MICHAEL SCHLESINGER war nach seinem Studium der Literaturwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Berlin und Paris Mitglied des Phd-Nets »Das Wissen der Literatur« an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist jetzt Mitarbeiter im Bereich Digital Humanities an der Universität Stuttgart.

PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
 292 Seiten; € 35,90 (D); € 36,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9055-3

Asad, Talal
Ordnungen des Säkularen
 326 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9068-3

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
 200 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9046-1

B

Bachelard, Gaston
Der Surrealismus
 153 Seiten; € 19,90 (D); € 20,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9086-7



Brown, Michael F.
Stromaufwärts
 339 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9065-2

C

Caduff, Carlo
Warten auf die Pandemie
 252 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9095-9



D

Didi-Huberman, Georges
Schlagwetter
 122 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9078-2

Didi-Huberman, Georges
Sehen versuchen
 114 S., € 18,00 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9090-4



Drügh, Heinz
Ästhetik des Supermarkts
 185 Seiten; € 19,90 (D); € 20,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9073-7

Dünne, Jörg
Die katastrophische Feerie
 314 Seiten; € 34,90 (D); € 35,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9069-0

Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
 320 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9061-4

E

Elsaesser, Thomas / Wedel, Michael
Körper, Tod und Technik
 152 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9028-7

Ette, Ottmar
Roland Barthes
 153 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9038-6

Ezli, Özkan / Staube, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
 259 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9032-4



Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)
Lateinamerikanische Kulturtheorien
 440 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9052-2

G

Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)
Transit Deutschland
 878 Seiten; € 41,90 (D); € 43,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9004-1

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: Ängstliche Moderne
 818 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9050-8

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
 176 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9049-2

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
 143 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9017-1

I

Ingold, Felix Philipp
Das russische Duell
 438 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9070-6

Iser, Wolfgang
Emergenz
 320 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9043-0

J

Jaquet, Chantal
Zwischen den Klassen
 253 Seiten; € 26,00 (D); € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9104-8



K

Kemp, Wolfgang
Der explizite Betrachter
 242 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9075-1

Kimmich, Dorothee
Ins Ungefähre
 156 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9096-6

Koschorke, Albrecht u. a.
Vor der Familie
 276 Seiten; € 25,90 (D); € 26,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9005-8

L

Latour, Bruno
Die Rechtsfabrik
 348 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9054-6



Link, Jürgen
Normale Krisen?
 245 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9036-2

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
 243 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9011-9

Moretti, Franco
Distant Reading
 220 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9076-8

Moretti, Franco
Literatur im Labor
 268 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9081-2



O

Ogien, Albert / Laugier, Sandra
Das Prinzip Demokratie
 266 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9089-8



P

Pethes, Nicolas
Literarische Fallgeschichten
 240 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9079-9

Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
 418 Seiten; € 52,00 (D); € 53,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9018-8

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
 300 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9002-7

R

Frank Ruda
Indifferenz und Wiederholung
Freiheit in der Moderne
 248 Seiten, brosch.,
 € 28,- (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9105-5



S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
 563 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9056-0

Sehgal, Melanie
Eine situierte Metaphysik
 429 Seiten; € 49,90 (D); € 51,30 (A)
 ISBN 978-3-8353-9067-6

Suter, Mischa
Rechtstrieb
 328 Seiten; € 32,90 (D); € 33,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9077-5

T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
 144 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9060-7

Tarde, Gabriel
Masse und Meinung
 200 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9062-1



Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
 388 Seiten; € 40,90 (D); € 42,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9058-4



Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
 231 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9039-3

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
 192 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9030-0

Twellmann, Marcus (Hg.)
Wissen, wie Recht ist
 225 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9084-3

V

Vernant, Jean-Pierre
Mythos und Denken bei den Griechen
 448 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9053-9

W

Weitin, Thomas
Freier Grund
 170 Seiten; € 16,90 (D); € 17,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9044-7

Westemeier, Jens
Hans Robert Jaufß
 367 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9082-9



Wübgen, Yvonne
Büchners »Lenz«
 312 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9080-5

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
 192 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9001-0

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN
 ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
 an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH
 ist Professor für Kultursociologie an der
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER
 ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE
 ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
 Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE
 ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissen-
 schaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE
 ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
 Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER
 ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im
 medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ
 ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

Postanschrift

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

Konstanz University Press ist ein
Imprint der Wallstein Verlag GmbH

Lektorat

Alexander Schmitz
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Tel.: (07531) 88 4867
Fax: (07531) 88 5602
alexander.schmitz@uni-konstanz.de

Vertrieb

Claudia Hillebrand
Tel: (05 51) 5 48 98 -23
chillebrand@wallstein-verlag.de

Veranstaltungen

Elina Scheffler
Tel: (05 51) 5 48 98 -15
escheffler@wallstein-verlag.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Fritz
Tel: (05 51) 5 48 98 -29
lfritz@wallstein-verlag.de

Rechte und Lizenzen

Lynn van Leewen
Tel: (05 51) 5 48 98 -46
rights@wallstein-verlag.de

Lena Hartmann

Tel: (05 51) 5 48 98 -14
lhartmann@wallstein-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Tel: (06 41) 9 43 93 -209
Fax: (06 41) 9 43 93 -29
t.soffel@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: (0 44) 7 62 42 - 50
Fax: (0 44) 7 62 42 -10
verlagsservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: (01) 6 80 14 - 0
Fax: (01) 6 80 14- 140
Bestellservice:
Tel: (01) 6 80 14 - 5 DW
bestellung@mohrmorawa.at

Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11
D-37073 Göttingen
Tel: (05 51) 5 48 98-0
Fax: (05 51) 5 48 98-33
info@wallstein-verlag.de
www.wallstein-verlag.de

Verlagsvertretungen Deutschland

Baden-Württemberg

Herr Tilmann Eberhardt
Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
Tel.: (0711) 615 28 20
Fax: (0711) 615 31 01
tilmann.eberhardt@googlemail.com

Bayern

Thomas Romberger
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel: 0931 / 17405
Fax: 0931 / 17410
romberger@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Peter Wolf Jastrow
c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
Tel: (030) 44732180
Fax: (030) 44732181
service@buchart.org

Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Torsten Hornbostel
Michaela Wagner
Winsener Straße 34a
29614 Soltau
Tel: (0 51 91) 60 66 65
Fax: (0 51 91) 60 66 69
Hornbostel-Verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Raphael Pfaff
An den Drei Hohen 51
60435 Frankfurt/M.
Tel: (069) 54 89 03 66
Fax: (069) 54 90 24
raphael.pfaff@web.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Tel: (0221) 9231594
Fax: (0221) 9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Dr. Torsten Spitta
Feldstraße 7 d
04288 Leipzig-Holzhausen
Tel: (034297) 497 92
Fax: (034297) 777 87
torstenspitta@aol.com

Schweiz

Sebastian Graf
Uetlibergstraße 84
CH-8045 Zürich
Tel: (044) 4 63 42 28
Fax: (044) 4 50 11 55
sgraf@swissonline.ch

Österreich

Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Altmanndorfer Anger 63/1/15
A-1120 Wien
Tel: (06 76) 5 29 16 39
Fax: (06 76) 5 29 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Preisänderungen vorbehalten. Stand 1.5.2018.

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Gestaltung: Eddy Decembrino (Konstanz) | eddy.decembrino@uni-konstanz.de